

Verloren in Afrika

Ein Astronom auf Abwegen

»Ich erlaube mir, Ihnen unaufgefordert einige Beobachtungen mitzuteilen, die ich von dem von Ihnen zuerst gesehenen Sternschwanken gemacht habe.« Mit diesen Worten beginnt ein Brief des Gesuchten an den wohl berühmtesten Naturforscher seiner Zeit. Dem hatten auch andere schon unaufgefordert ihre Naturbeobachtungen mitgeteilt. Immerhin handelt es sich bei diesem Briefschreiber um einen studierten Astronomen, der später auf Grund seines Schicksals in Deutschland gleichfalls sehr berühmt und ein Fall für die Presse werden soll. »Ich sah das Phänomen zuerst am 1. Juli dieses Jahres beim Untergange der Venus«, heißt es weiter. »Ganz in derselben Weise sah ich die Erscheinung später allabendlich und machten mich meine Begleiter häufig darauf aufmerksam, indem sie den lebhaft funkelnden Stern mit dem Lichte am Mast eines Leuchtschiffes in stürmischer See verglichen.«

Aufgewachsen ist der Berufsastronom unter einem Schulrektor als Vater, mit einer ganzen Schar von Geschwistern, von denen ein Bruder ebenfalls als Astronom, eine Schwester als Schriftstellerin bekannt werden. Er besucht eine Art von Eliteschule, studiert im Anschluss Astronomie, Mathematik und Naturwissenschaften und tritt einen Job in einem Privatobservatorium an, wozu er den Kontinent wechseln muss.

Knapp drei Jahre später schiffet er sich dann zu einer Expeditionsfahrt ein, auf der er Wetterbeobachtungen und Erdvermessungen beisteuern soll. In einem astronomischen Fachorgan wird vermeldet, der Gesuchte werde sich auf eine Afrikareise begeben – mit recht hochfliegendem Ziel: »Er gibt in diesem Briefe zu erkennen, dass er sich vorzüglich mit der, jetzt noch so verworrenen, Geographie von Central-Afrika beschäftigen und sie möglichst in Ordnung bringen will«. Darüber geht er verloren –

Preisausschreiben: Unter allen Lesern, die den Namen der beschriebenen Persönlichkeit per **E-Mail** an wer-wars@sterne-und-weltraum.de einsenden, verlosen wir ein Exemplar des Romans »Die Kometenjäger« aus dem BTB-Verlag München. Der Einsendeschluss ist der **8. Juni 2018**.

und avanciert als abhanden gekommener Afrikaforscher zu einem prominenten Fall in seinem Heimatland. Mehrere erfolglose Hilfsexpeditionen werden nach seinem Verschwinden entsandt, eine Stiftung wird gegründet, Bücher erscheinen, darunter eines seiner schriftstellernden Schwester.

Erst anderthalb Jahrzehnte nach dem Verschwinden klärt ein anderer berühmter Afrikareisender das Schicksal des Astronomen halbwegs auf. Was man daher weiß, klingt spektakulär, aber auch sehr spekulativ: Der Astronom stößt in Afrika zu der bereits gestarteten Expedition, zieht dann aber mehrfach auf eigene Faust los. Angeblich hat er einen schwierigen Charakter, jedenfalls ruft sein Verhalten Misstrauen hervor, sowohl bei den anderen expedierenden Europäern wie auch bei den einheimischen Herrschern.

Oder daran, dass er – nicht nur deshalb wahrscheinlich, da mehrfach berichtet – auf die örtlichen Traditionen und Kulturen keinerlei Rücksicht nimmt und sich zum Beispiel zum Übernachten in heilige Schreine legt? Jedenfalls wird er auf Befehl eines örtlichen Sultans umgebracht.

So kann er auch nicht mehr umsetzen, was er brieflich vor seiner Abreise nach Afrika angekündigt hat: In dem bereits zitierten astronomischen Fachorgan heißt es kommentierend zu seinem Vorhaben, die noch so verworrene afrikanische Geografie in Ordnung zu bringen, es handele sich um ein »verdienstvolles Unternehmen, zu dem man ihn und der Wissenschaft nur Glück wünschen kann. Er beabsichtigt indes nicht auf immer von der Astronomie zu scheiden, sondern sich nach seiner Zurückkunft derselben wieder zu widmen.« Falsch: Er kehrt nie mehr zurück und stirbt kurz vor seinem 27. Geburtstag einen gewaltsamen Tod.

TINA HEIDBORN

Kreuzworträtsel

Fred Goyke

Vollmonde im Jahr (mind.)			Lage des Hexagons auf Saturn	Lücke in Saturns A-Ring	Teil einer Galaxie n von nm	Thubans Sternbild (int. Abk.)	3	maß die Parallaxe von 61 Cygni	Abk. für Index-Katalog
Himmelszustand									Ursache für künstl. Strichspuren
	10		Roboterarm der ISS (Abk.)		2	japan-amerik Röntgenteleskop		7	
Marstag 39-Meter-Teleskop (Abk.)		Asteroid, Ziel von OSIRIS-REx		11		städtisch			stürmischer Planet
		Aldebarans Sternbild (lat. Bez.)		Morgenland		1			
...kreuz, ...mikrometer		6			Sigma Sagittarii	Sternbild mit Coxa (int. Abk.)			5
Kapitän des Raumschiffs Enterprise	ehem. Kometenmission		SpaceShipOne-Entwickler	9			erweiterte Stardust-Mission ins > ... > fs		
			norddt. Bundesland (Abk.)		lieb, artig			8	Symbol für Magnesium
Symbol für Kupfer coating (deutsch)		Himmel (engl.)			S-Video (ohne Schrägstrich)		etwa, ungefähr		
				4					



Unter allen **E-Mails** an kwr@sterne-und-weltraum.de mit dem Lösungswort aus den eingekreisten Buchstaben verlosen wir ein Tischplanetarium als Kartonbausatz im Wert von 29,90 €, gestiftet von der Firma AstroMedia, Neustadt/Holstein. Einsendeschluss ist der **8. Juni 2018**.

Viel Spaß beim Knobeln!